



**Geschäftsführung  
Ausschuss Kunst und Kultur**

Herr Freitag

Telefon: (0221) 221-23657  
Fax : (0221) 221-24141  
E-Mail: uwe.freitag@stadt-koeln.de

Datum: 16.03.2012

**Auszug  
aus dem Entwurf der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses  
Kunst und Kultur vom 13.03.2012**

**öffentlich**

**7.1 Neufassung der Benutzungs- und Entgeltordnung des Historischen  
Archivs der Stadt Köln  
4986/2011**

**Änderungsantrag der Fraktion Die Linke zu TOP 7.1, Vorlage 4986/2011  
„Neufassung der Benutzungs- und Entgeltordnung des Historischen  
Archivs der Stadt Köln“  
AN/0300/2012**

RM Senol erläutert den Änderungsantrag ihrer Fraktion und ergänzt, dass für die Bezirksschülervertretung ebenfalls nicht ersichtlich sei, warum von Schülerinnen und Schülern eine Gebühr gezahlt werden soll. Die Stadt Köln müsse die Nutzung des Stadtarchivs noch mehr unterstützen und weiterhin fördern. Es sei ihr unverständlich, warum alle Nutzergruppen gleichgestellt werden sollen.

Bürgermeisterin Scho-Antwerpes erkundigt sich nach den Kosten der Maßnahme.

Herr Soénius begrüßt den Wegfall des Eintritt-Entgeltes, empfiehlt jedoch in § 1, Entgelte für Auskünfte und Benutzungen des Archivs, die alte Regelung für Auskünfte und Bereitstellung von Unterlagen, die Nachforschungen in Archivbeständen und Archivbehelfen erfordern, je angefangene Stunde eine Gebühr zu erheben, beizubehalten.

Frau Friedlaender fragt, ob es häufig vorkomme, dass Schülerinnen und Schüler länger als eine halbe Stunde recherchieren und ob sich demnach eine Sonderregelung lohne.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister unterstützt die kostenneutral gestaltete neue Benutzungs- und Entgeltordnung und hofft, dass dadurch der Weg in ein offenes und lebendiges Bürgerarchiv geebnet werde. Sie fragt, inwieweit die Neufassung mit den Nachlassgebern abgestimmt worden sei. Außerdem erwähnt sie, dass die wissen-

schaftliche Tätigkeit auf der Basis der Archivalien angeregt werden soll. Sie hält es für sinnvoll, eine Lösung zu finden, die sicherstelle, dass die Forschungsergebnisse später zur Verfügung gestellt werden.

RM Dr. Elster fragt, wie viele Auskünfte und Recherchen länger als 30 Minuten dauern. Außerdem möchte er wissen, über welchen Kostenfaktor man bezüglich des Änderungsantrages rede. Im Übrigen geht er davon aus, dass lediglich aufwendige Recherchen etwas kosten.

Die Leiterin der Historischen Archivs Dr. Schmidt-Czaia weist darauf hin, dass auch mit der Neufassung der Entgeltordnung weiterhin möglich sei, eine Schülerinnen und Schüler-, Qualifikations- oder Facharbeit mit Archivgut ohne jeglichen Kostenaufwand bei der Archivnutzung zu erstellen: Die Nutzung des Lesesaals und der Archivalienabbildungen im Internet seien nach der Neufassung entgeltfrei.

Sie führt weiter aus, dass die Beratung, die als Hinführung zu den Quellen diene, für die erste halbe Stunde ebenfalls entgeltfrei sei und Rückfragen bei der Lesesaalaufsicht nicht als solche berechnet werden. Hiermit bestehe in der Regel genügend kostenlose Beratungszeit, um ein fachgerechtes Arbeiten und ein Auffinden der Quellen zu ermöglichen. Zudem seien die Findmittel mittlerweile frei zugänglich im Internet verfügbar, sodass eine Recherche unabhängig von einer Beratung durchgeführt werden könne. Für die Verwendung von Reproduktionen (z.B. in Dissertationen) werden nach der Neufassung keine Entgelte mehr erhoben. Eine Ausnahme stellen jedoch die Rechte Dritter dar. Für einen Großteil der Arbeiten reichen die frei im Internet zugänglichen Reproduktionen aus. Dies sei jedoch in den meisten Fällen nicht für die Erstellung eines graphisch anspruchsvollen Buches nicht ausreichend und es müsse eine entgeltspflichtige höherwertige Reproduktionen erzeugt werden. Diese Entgelte machen aber nur einen verschwindend geringen Teil der Kosten aus, die bei einem Buchprojekt anfallen.

Sie zeigt auf, dass die Angebote der Archivpädagogik des Historischen Archivs grundsätzlich entgeltfrei seien. Darunter fallen Seminare oder Veranstaltungen für Schulklassen, Schülergruppen und Hochschulseminare.

Sie erläutert weiter, dass man sich bei der Entgeltordnung weitgehend am Landesarchivgesetz NRW orientiert habe und alle Nutzer gleichstellen wolle. Sie betont außerdem, dass die Interessen der Depositaren und Nachlassgeber bei der Neufassung der Benutzungs- und Entgeltordnung berücksichtigt worden seien. Allerdings könne hierbei nicht jeder einzelne Vertrag berücksichtigt werden. Sie unterstreicht, dass die vereinbarten Schutzfristen weiterhin gelten.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister ist der Auffassung, dass sich somit der Änderungsantrag der Fraktion DieLinke.Köln erledigt habe.

Die Leiterin der Historischen Archivs Dr. Schmidt-Czaia stimmt dem zu und betont, dass dies keine zusätzlichen finanziellen Auswirkungen habe.

Herr Deutsch macht darauf aufmerksam, dass der Änderungsantrag eigentlich keinen konkreten Wortlaut zu einer Änderung enthält.

RM Senol erklärt, dass ihre Fraktion beantrage, dass Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten auch künftig von Gebühren für Auskünfte, Beratungen und Vorbereitungen von Archivalien freigestellt werden. Demnach sei der Punkt 2 des Paragraphen 1 „Entgelte für Auskünfte und Benutzungen des Archivs“ entsprechend zu ändern.

Die Leiterin der Historischen Archivs Dr. Schmidt-Czaia weist darauf hin, dass dies in § 1 Absatz 6 bereits enthalten sei und praktisch nicht zur Anwendung käme.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister schlägt vor, dies im Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen zu präzisieren und den Änderungsantrag für den Ausschuss Kunst und Kultur formal zurückzuziehen und gegebenenfalls in den nachfolgenden Gremien einen anders formulierten Antrag zu stellen.

Die Fraktion Die Linke.Köln zieht den Änderungsantrag nach der Beratung zurück.

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat beschließt die Neufassung der Entgeltordnung des Historischen Archivs der Stadt Köln sowie der Benutzungsordnung für das Historische Archiv der Stadt Köln in den zu diesem Beschluss paraphierten Fassungen (Anlagen 1 und 2).

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.